



Organisiert von:

Ilka Bowitz (gewähltes ADFC-Beiratsmitglied)

Gerhard Müller (gewähltes ADFC-Beiratsmitglied), vertreten durch Sohn Christian Müller

Kathrin Seebach

Ralf Mitsch

Ulrich Herten

Walter Hintzen

Achim Dohmen

Radinfrastruktur (Tisch 1):

Einbahnstraßen

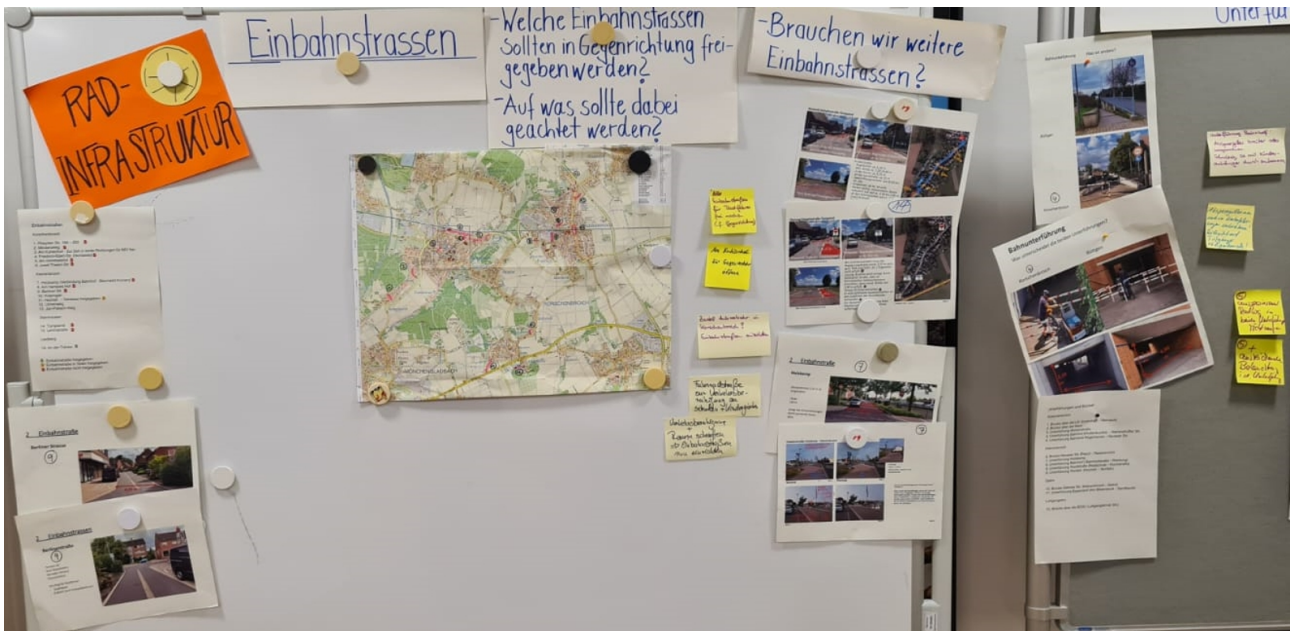
- Alle Einbahnstraßen sollen für Radfahrende in Gegenrichtung geöffnet werden.
- Es gibt zu viel Autoverkehr in Korschenbroich. Zusätzliche Einbahnstraßen sollen, zur Verkehrsberuhigung bzw. zur Verkehrslenkung und um mehr Raum für Fuß- und Radfahrer*innen zu schaffen, eingerichtet werden.

Unter- und Überführungen

- Die Bahnunterführungen in Korschenbroich und Kleinenbroich sind wichtige Verbindungen zwischen den entsprechenden Ortsteilen und sollen für Radfahrende freigegeben werden. Die Absperrgitter sollen abgebaut werden oder so verbreitert werden, dass auch Räder mit Kinderanhänger durchfahren können. In Kleinenbroich soll geprüft werden, ob zusätzliche Sperren nötig sind. Auf gegenseitige Rücksichtnahme hinweisen.
- Unterführung Regentenstraße - Neusser Straße: Es fehlt beidseitig ein ausgewiesener Radweg. Im Bereich der Unterführung soll für ausreichende Beleuchtung gesorgt werden.
- Brücke über L31, Korschenbroich - Niersaue: Die Abstände der Absperrgitter sollen verbreitert werden.
- Unterführung Holzkamp Kleinenbroich: Die Baumaßnahme ist gut geglückt und bietet genügend Platz. Die Zuwegungen sollen allerdings noch verbessert werden, da die Verkehrsführung nicht eindeutig ist.

Radabstellanlagen:

- Mehr Abstellplätze
 - in der Innenstadt (vor allem Hannenplatz, Hannengasse, Hindenburgstr., Sebastianusstr., Altes Rathaus) und vor Handelsgeschäften (insbesondere Matthias Hoeren Platz vor Edeka, Aldi & Co.)
 - außerdem: Gymnasium und Waldfriedhof.
- Geeignete Fahrradabstellanlagen sind insbesondere Bügel, um Räder sicher anketten zu können. (ungeeignet sind dagegen sog. „Speichenkiller“ oder „Felgenkneifer“).



Ausschnitt der Pinnwände Tisch 1

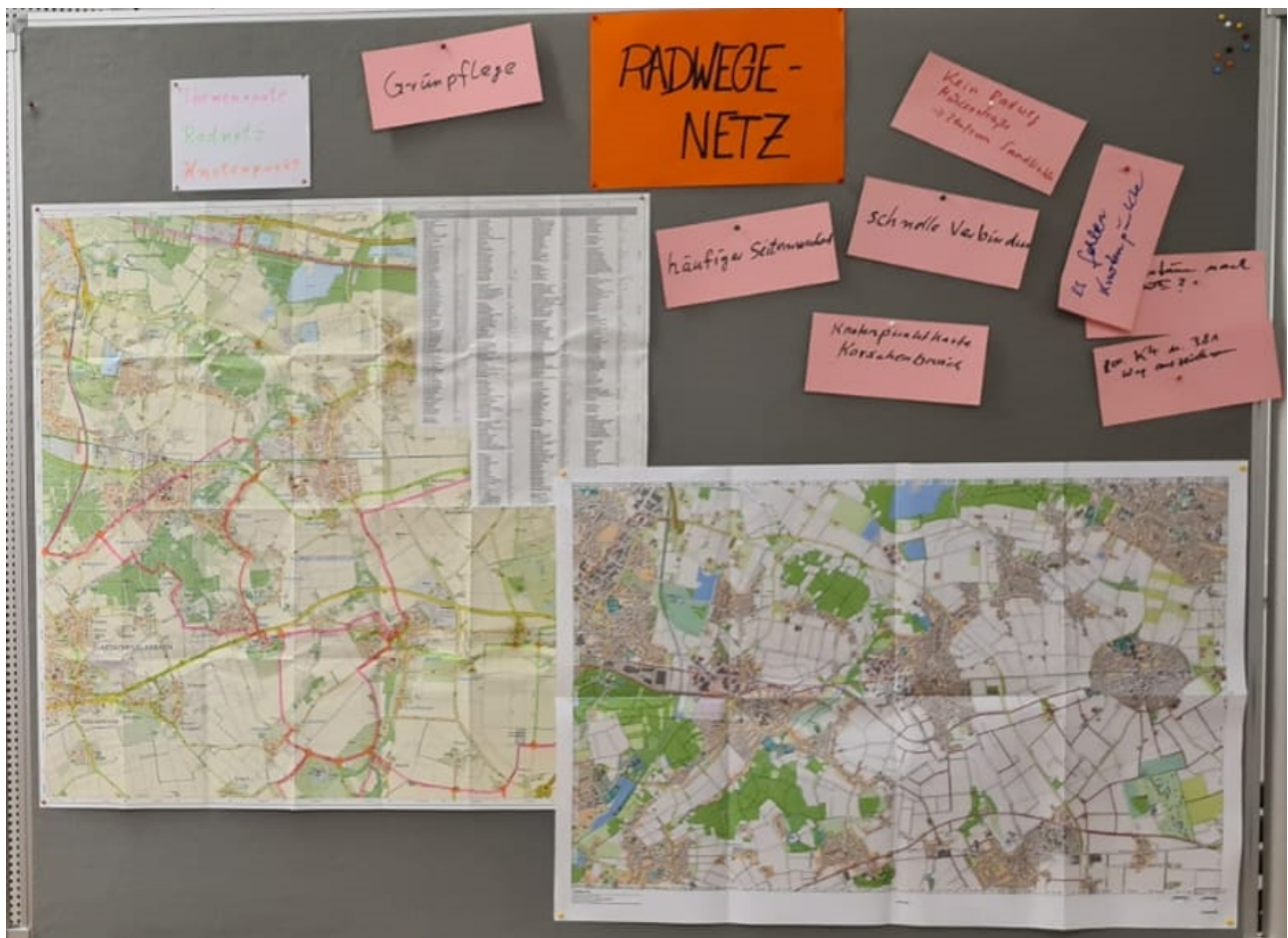
Radwegenetz (Tisch 2):

Wichtig für ein gutes Radwegenetz sind folgende Punkte:

- mehr Knotenpunkte in den Zentren
- schnelle Verbindungen
- keine Wechsel der Straßenseite
- wenig Ampeln
- keine Autos
- ebene Fahrbahn (besonders für Anhänger wichtig)
- breitere Radwege
- bessere Grünpflege neben den Wegen
- Wege müssen nach Forstarbeiten möglichst schnell wieder instandgesetzt werden

Innerhalb der Ortskerne werden viele verschiedene Wege genutzt je nach dem individuellen Start und Ziel. Je weiter man aus dem Kern herauskommt, umso mehr konzentrieren sich die Routen auf wenige Verbindungsstrecken zwischen den Zentren.

Vorrangig diese Verbindungsstrecken sollten fahrradfreundlicher werden, d.h. gut ausgebaute Strecken mit möglichst wenig Ampeln, Kreuzungen und Autoverkehr.



Pinnwand Tisch 2

Markierungen (Tisch 3):

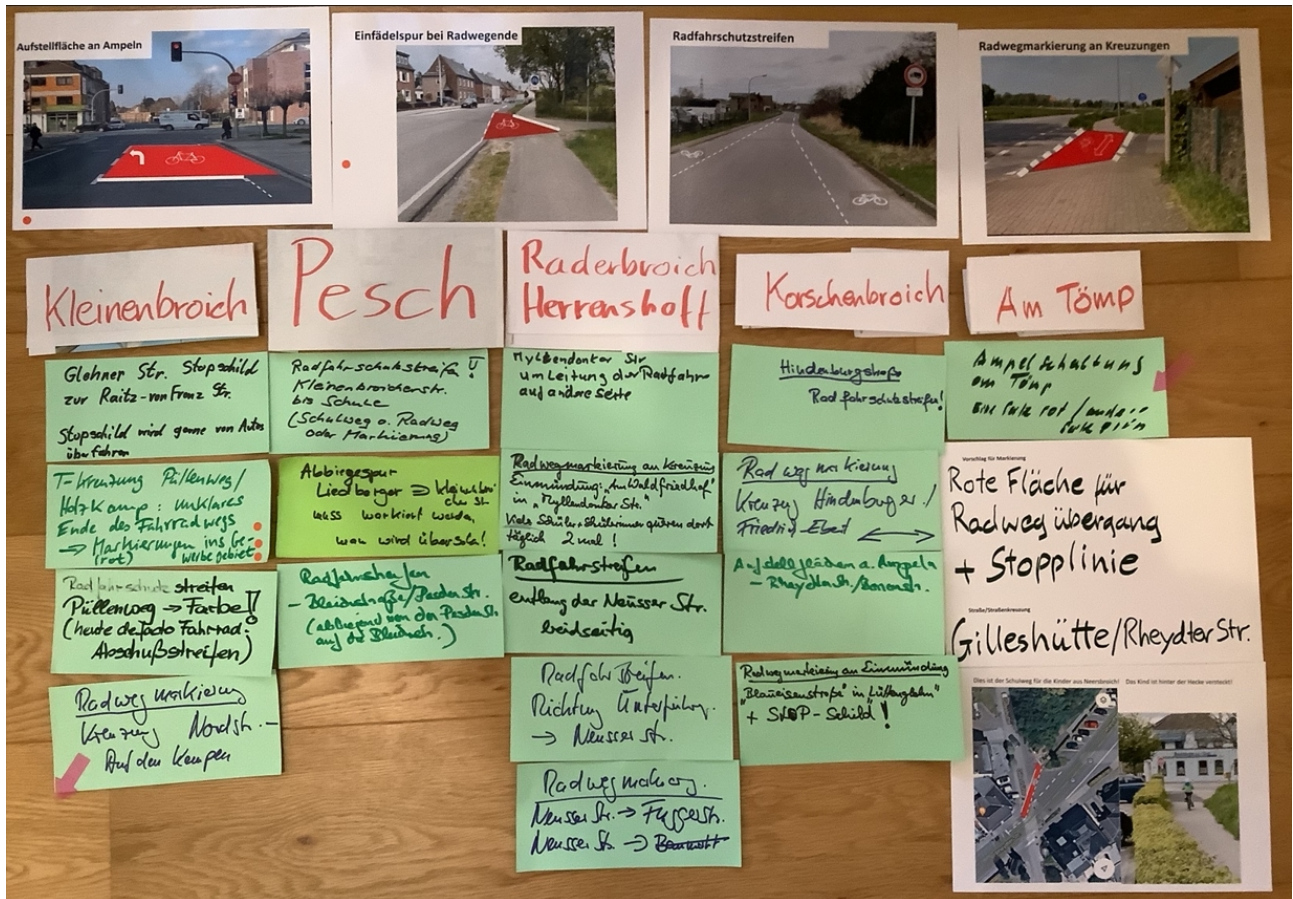
Es wurde bemängelt, dass im gesamten Stadtgebiet zu wenig Markierungen angebracht sind, die auf den Fahrradverkehr hinweisen, den Fahrradverkehr sinnvoll lenken sowie Radfahren und Radfahrer*innen sichtbarer machen

Spontan sind aus der Bürgerschaft 17 Hinweise für Verbesserungen gegeben worden. In einer anschließenden Bewertung sind die gegebenen Hinweise von den anderen Teilnehmern gevotet worden.

Alle Hinweise werden vom ADFC Korschenbroich aufgenommen und in einer vorher/nachher Darstellung den Baulastträgern angezeigt.

Folgende Vorschläge sind mehrfach genannt worden:

- Püllenweg/Rhedung: Radwegübergang mit roter Farbe und 2 Wege Kennzeichnung
- Hindenburgstr.: Radfahrerschutzstreifen beidseitig ganze Länge
- Püllenweg/Holzcamp: Unklares Radwegende. Rote Farbe für Radwegführung anbringen
- Bleichstr/Pescherstr.: Radfahrstreifen bei „Daniele“ - Abbiegepfeil führt in die Eisdielen
- Neusserstr.: Radfahrstreifen beidseitig von L381 bis Raderbroich
- Gilleshütte/Rheydterstr.: Radwegende mit roter Farbe Radwegübergang markieren

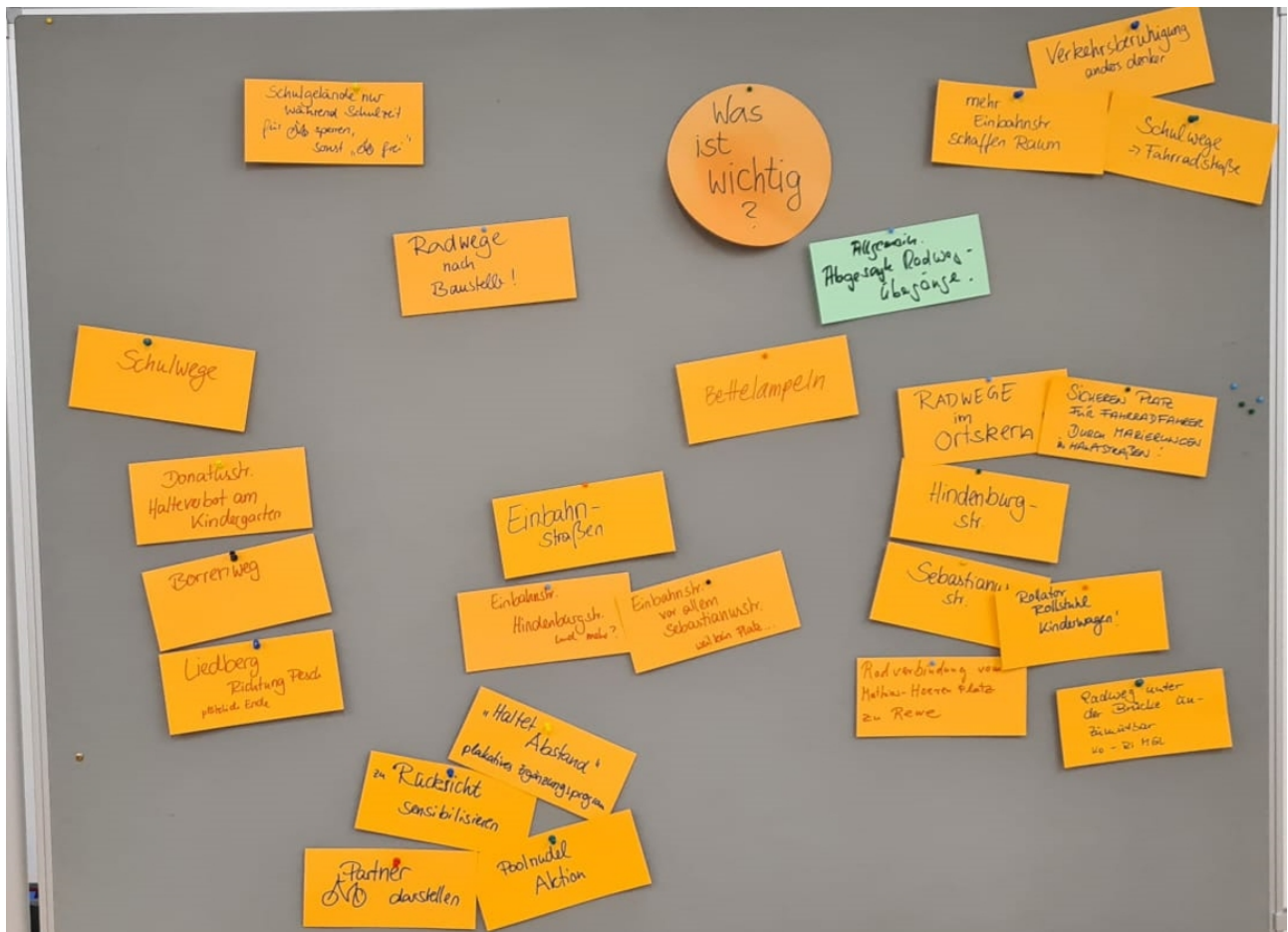


Clustering der Ergebnisse Tisch 3

Eure Anliegen (Tisch 4):

Es gab viele Anliegen, davon einige, die auf besondere Zustimmung stießen bzw. mehrfach genannt wurden:

- Die Kreuzung L381/L31, also Rochusstraße/Mühlenstraße. Es ist unsäglich, wie hier bei der Neugestaltung die Fahrräder nicht berücksichtigt wurden. Es entsteht klar der Eindruck, dass Fahrräder unerwünscht sind. Der Weg unter der Brücke her zur Mühlenstraße Richtung Innenstadt ist unzumutbar. Zu diesem Anliegen gehört auch der Wunsch nach einer vernünftigen Radverbindung vom Mathias-Hoeren-Platz zu Rewe.
- Allgemein wurde auf fehlende Radwege in den Ortskernen hingewiesen. Die Sicherheit sollte auf allen Hauptstraßen durch Markierungen verbessert werden. Einbahnstraßen würden mehr Platz schaffen. Besonders stark kritisiert wurde die Sebastianusstraße: vor allem die Engstelle am Anker, insbesondere mit Blick auf Fußgänger mit Rollator, Rollstuhlfahrer und Sehbehinderte. Ebenfalls wurde darauf hingewiesen, dass dies ein Schulweg ist. Einigkeit bestand auch darin, dass sich die Situation an der Hindenburgstraße ändern muss.
- Es wurden sicherere Schulwege gefordert - dafür wurden auch Fahrradstraßen vorgeschlagen. Es wurde aber auch auf das gefährliche Verhalten von radfahrenden Schüler*innen gerade auf der Borrenstraße und auf dem Borrenweg hingewiesen.
- Weitere konkrete Anliegen:
 - Bettelampeln/ fehlende Grünanforderung vor der Ampel am Poseidon
 - Absenkung von Radwegübergängen
 - Durchfahrt verboten am Schulgelände zeitlich begrenzen
 - Halteverbote vor Schulen und Kindergärten (z.B. Donatusstraße)
- Diskutiert wurde auch der Wunsch nach einer Aktion mit der Autofahrende zu mehr Rücksicht aufgefordert und Fahrradfahrende als Partner wahrgenommen werden. Der Mindestabstand wird oft nicht eingehalten (Idee einer Poolnudelaktion).

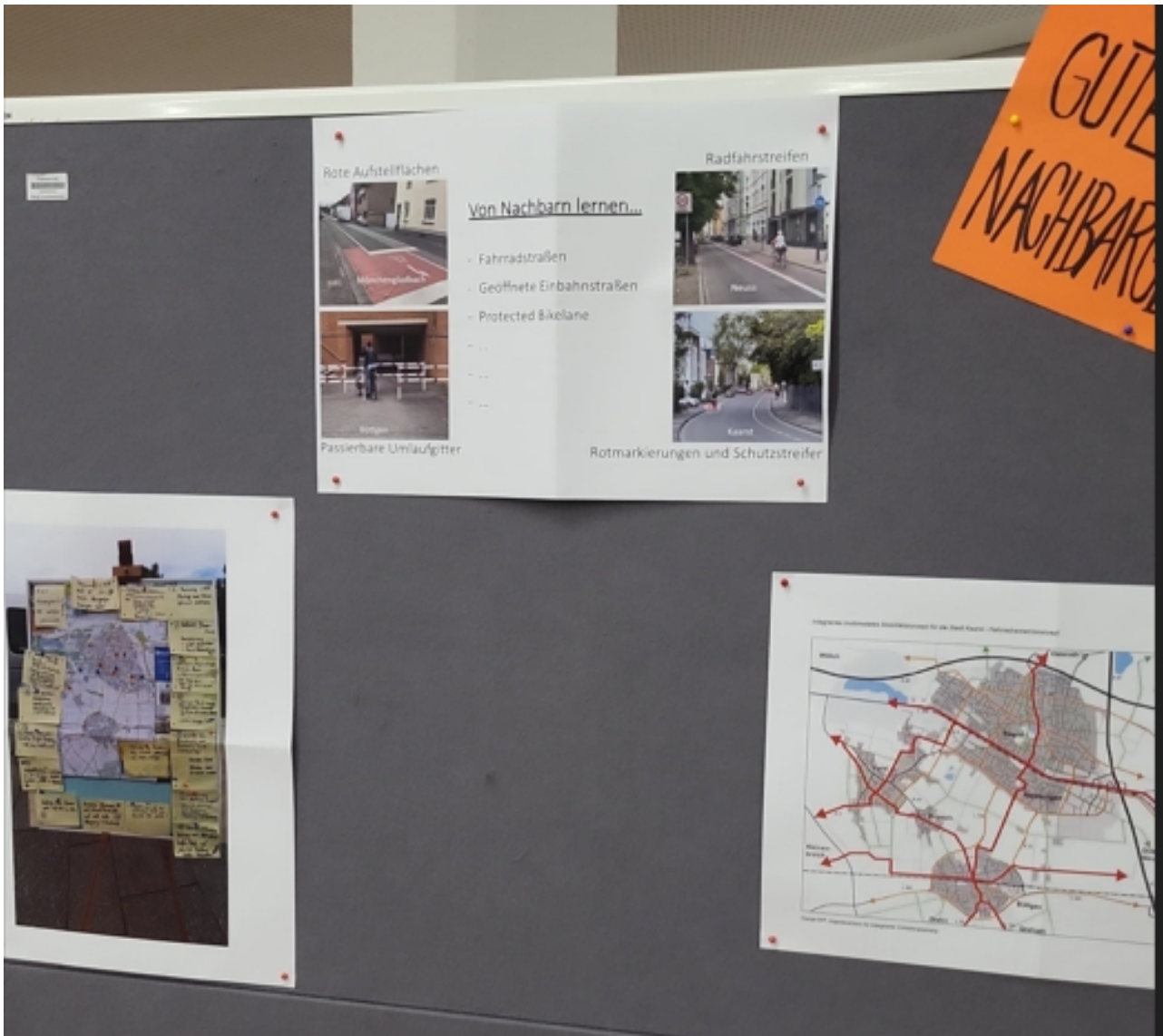


Pinnwand Tisch 4

Von Nachbarn lernen (Tisch 5):

Der diskussionsfreudige Personenkreis setzte sich insbesondere aus den drei Vertretern der Nachbargemeinden Kaarst (Julia Schulze-Döring), Mönchengladbach (Stephan Terhorst), dem ADFC-Vorsitzenden des Rhein-Kreis Neuss (Heribert Adamsky) sowie den eingeladenen Politikern, Bernd Scheufeld (CDU), Jochen Andretzky (Bündnis 90/Die Grünen) und Monika Stevens (SPD) zusammen.

Themen der Diskussionen waren neben aktuellen Projekten insbesondere die inner- und interstädtischen Mobilitätskonzepte, das Mängel- und Barrierenkataster in Kaarst, die Prämierung der Abstellanlagen von Gewerbetreibenden in Mönchengladbach sowie die aktuellen Themen auf Ebene des Rheinkreis Neuss.



Pinwand Tisch 5

UNSERE NÄCHSTEN AG - TREFFEN



JENEILS UM 18.30 UHR, IM GYKO,
(EINGANG BORRENSTRASSE)



Der Termin am 17.10.2024 findet wegen der Herbstferien im Clubheim des Korschenbroicher Tennisclubs, Donatusstraße 67, 41352 Korschenbroich statt.

AUF NOCH ...

... BESSERES RADFAHREN
IN KORSCHENBROICH

Wir waren überwältigt von der positiven Resonanz und hoffen, möglichst viele Korschenbroicher für eine Beteiligung an den Projekten der Arbeitsgruppe Mobilität und Sicherheit gewinnen und begeistern zu können 😊

Korschenbroich, den 23.09.2024